

er schreibt: Ich möchte doch den Bildungswert noch weiter zeigen, den der Unterricht im Althochdeutschen ... haben kann. *Einmal für die Übung und Ausbildung des geschichtlichen Denkens, dessen Wichtigkeit nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Auch um zu zeigen wie usw.* Namentlich Goethe fällt in dieser Weise gern einen substantivisch begonnenen Satzteil dann in Sätze auseinander: Auf uns selbst und was uns schadet und nützt zu achten. Man vergegenwärtige sich die ... Pfeiler von ... Spitzgebäudechen begleitet und wie zuletzt jede Rippe, jeder Knopf ... als Naturgebilde erscheint.

**2. Einschränkungende Relativsätze mit welcher aber (jedoch).** Gar wohl zulässig ist es auch, einen einzelnen Begriff eines Satzes durch einen folgenden Satz einzuschränken oder zu begründen. Zur Einschränkung dient am einfachsten ein Relativum mit *aber* oder *jedoch*, wobei die Form des Fürwortes dann die Beziehung klarstellt. Eine hauptsächlich griechische Eigenheit, die aber auch in anderen Sprachen wahrgenommen wird, liest man z. B. bei J. Grimm; Es beweinten ihn einige weiche mutlose Seelen, doch die mit dem ganzen Herzen im Eitlen gingen, in Klopstocks Messias und ähnlich bei der Ebner-Eschenbach: Diese Frau führt ein Traumleben, in dem es jedoch an wachen Momenten nicht fehlt.

**3. Denn, nämlich, also, obgleich; insofern u. ä. auf einen bloßen Satzteil bezogen.** Wenn die Absicht, eine Einschränkung (etwa mit Hilfe von *obgleich*), eine Begründung (durch *denn, nämlich*) oder eine Folgerung (durch *also, daher*) nur auf einen Einzelbegriff bezogen zu sehen, durch kein Relativum kenntlich gemacht werden kann, muß wenigstens eine besondere Stellung und dadurch ermöglichte größere Tonstärke zu Hilfe kommen, da man die Bindewörter sonst wie gewöhnlich auf den ganzen vorhergehenden Satz beziehen würde. An dem folgenden Satze einer römischen Geschichte kann z. B. kaum jemand sehen, welchen im Vorhergehenden versteckten Begriff der Satz mit *denn* begründen soll: Einige jedoch von den Tieren stürmten auf den Feind los und richteten, nicht ohne selber schwer verwundet zu werden, unter den Schützenreihen ein gewaltiges Blutbad an; denn indem die Schützen ... für die Elefanten eine Gasse bildeten, warfen sie ihre Speere immer von zwei Seiten auf die Tiere, und dazu flogen diesen bald auch die Wurfspere aus den zwei ersten Gliedern der Scherwebewaffneten entgegen. Man stelle: ... und richteten in den Schützenreihen ein gewaltiges Blutbad an, freilich nicht ohne selber schwer verwundet zu werden; denn usw., und alles ist so gut in Ordnung wie etwa in dem Satze C. F. Meyers: Der Tisch trug neben den Broten eine Schüssel Milch ... und einen Krug voll schwarzdunkeln Weines, ein bischöfliches Geschirr; *denn* es war mit der Mitra und zwei Krummstäben bezeichnet, oder in dem Jensen's: Was zur Linken von der Bergwand herniederschaut, ist das alte Schloß, das große Gebäude, welches darunter auf einem Hügel unmittelbar aus der Stadt selbst aufsteigt, das sogenannte neue Schloß, obwohl es sich auch gerade nicht mehr in erster Jugendblüte befindet. Wer die Möglichkeit bezweifelt, Satzglieder, indem man sie mit starker Betonung an das Ende eines Satzes stellt, mit dem Werte eines Satzes auszustatten, der urteilt nur nach dem Geschriebenen, nicht nach dem laut gelesenen und dadurch belebten Worte. Schon Berthold v. Regens-